

Grüner Stahl und E-Autos: Industriepolitik für Klima und Menschen?



Mit **Julia Eder** (Johannes Kepler Universität Linz), **Nora Krenmayr** (BOKU) **Danyal Maneka** (Universität Wien) und **Valentin Vogl** (Lund University)

Moderation **Etienne Schneider** (Universität Wien)

Wann? 6.5.2021, 18:00 – 20:00 Uhr

Wo? Zoom:

<https://univienne.zoom.us/j/97272936110?pwd=ZkhpWUR2dXBCVVK1TFA4a3NUTUczZz09>

Die Klimafrage spielt in der Industriepolitik der letzten Jahre eine immer größere Rolle. In der EU heben Initiativen wie der European Green Deal und die EU-Industriestrategie aus dem März 2020 die Wichtigkeit der ökologischen Wende hervor. Auch in Österreich gibt es verschiedene Projekte und Ansätze, um die Industrie „klimafit“ zu machen. Zwei besonders wichtige Industriegüter sind in diesem Zusammenhang Stahl und Autos. In der Stahlbranche wird seit längerem an CO₂-neutraler Stahlproduktion geforscht und in der Automobilindustrie wird der Übergang zur Elektromobilität als Heilmittel gepriesen. In der Debatte werden wir uns mit den Möglichkeiten und Grenzen grüner Industriepolitik auseinandersetzen und auch über die Bedeutung der Industrie für die regionale Entwicklung Oberösterreichs diskutieren. Dabei werden Fragen der Verteilung und Mitbestimmung im Zentrum stehen.

Präsentation der neuen Kurswechsel-Ausgabe „Umkämpfte Industriepolitik: Zwischen Geopolitik, grüner Wende, Digitalisierung und Corona“. Das Editorial und Inhaltsverzeichnis der Ausgabe sind hier vorweg abrufbar: <http://www.beigewum.at/kurswechsel/jahresprogramm-2020/heft-4-2020-umkaempfte-industriepolitik-zwischen-geopolitik-gruener-wende-digitalisierung-und-corona/>

Bei organisatorischen Fragen oder technischen Problemen kann man sich bei Miriam Frauenlob (miriam.frlb10@gmail.com) melden.